



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	1
Einleitung .....	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen .....	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	3
A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts .....	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	4
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	5
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit .....	6
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	7
A-8.1 Forschung und akademische Lehre .....	7
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen .....	7
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	7
A-10 Gesamtfallzahlen .....	7
A-11 Personal des Krankenhauses .....	8
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen .....	8
A-11.2 Pflegepersonal .....	8
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal .....	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	11
A-12.1 Qualitätsmanagement .....	12
A-12.1.1 Verantwortliche Person .....	12
A-12.1.2 Lenkungs-gremium .....	12
A-12.2 Klinisches Risikomanagement .....	12
A-12.2.1 Verantwortliche Person .....	12
A-12.2.2 Lenkungs-gremium .....	12
A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen .....	12
A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems .....	14
A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen .....	14
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte .....	14
A-12.3.1 Hygienepersonal .....	15
A-12.3.1.1 Hygienekommission .....	15
A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene .....	15
A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen .....	15
A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie .....	16
A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden .....	16
A-12.3.2.4 Händedesinfektion .....	17
A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE) .....	17
A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement .....	18
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement .....	19
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) .....	19
A-12.5.1 Verantwortliches Gremium .....	19
A-12.5.2 Verantwortliche Person .....	19
A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal .....	19
A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen .....	20
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	20
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	23
B-[1] Innere Medizin .....	23
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	23
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel .....	24
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	24
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	24

B-[1].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	25
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	26
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	26
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	27
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	27
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	28
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	28
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	29
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	29
B-[1].11	Personelle Ausstattung .....	29
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	29
B-[1].11.2	Pflegepersonal .....	30
B-[2]	Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie .....	32
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	32
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	35
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	35
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	35
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	35
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	36
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	36
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	37
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	37
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	39
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	39
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	40
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	40
B-[2].11	Personelle Ausstattung .....	40
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	40
B-[2].11.2	Pflegepersonal .....	41
B-[3]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	44
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	44
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	46
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	46
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	46
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	46
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	48
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	48
B-[3].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	49
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	49
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	50
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	50
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	51
B-[3].11	Personelle Ausstattung .....	51
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	51
B-[3].11.2	Pflegepersonal .....	51
B-[4]	Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie .....	53
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	53
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	54
B-[4].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	54
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	54
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	54
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	55
B-[4].11	Personelle Ausstattung .....	55
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	55
B-[4].11.2	Pflegepersonal .....	55
B-[5]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	57

B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	57
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	57
B-[5].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes .....	58
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	58
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	58
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	58
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	59
B-[5].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	59
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	60
B-[5].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	61
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	61
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	61
B-[5].11	Personelle Ausstattung .....	62
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	62
B-[5].11.2	Pflegepersonal .....	62
C	Qualitätssicherung .....	64
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	64
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr .....	64
C-5.1	Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind .....	64
C-5.2	Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen .....	64
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	64

Vorwort

# RoMed Klinik Bad Aibling

Klinken der Stadt und des Landkreises Rosenheim



Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2018

## Einleitung

### **Strukturierter Qualitätsbericht gem. § 137 Abs. 1, Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2018**

Herzlich Willkommen in der RoMed Klinik Bad Aibling. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Einblick in unser Haus und unsere Arbeit.

Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung (Versorgungstufe 1) ist es unser Anspruch, alle Patienten nach den modernsten Erkenntnissen in Diagnostik und Therapie zu behandeln. Dafür sorgen kompetente Fachleute in verschiedenen Bereichen der Medizin. Ganz besonders am Herzen liegt uns aber auch die persönliche Betreuung der Menschen, die in unserem Hause behandelt werden.

Die RoMed Klinik Bad Aibling verfügt über 140 Betten. Insgesamt versorgten 333 Mitarbeiter im Jahr 2018 rund 8.000 stationäre und 9.600 ambulante Patienten in den bettenführenden Hauptabteilungen für Chirurgie, Innere Medizin und für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. Zusätzlich gibt es die Abteilung Anästhesie und die zwei Belegabteilungen Gynäkologie und HNO. Kooperationsärzte decken außerdem den Bereich der Orthopädie (z. B. Arthroskopien, Endoprothetik bei Knie- und Hüftgelenken, Wirbelsäulenchirurgie) ab. Es stehen insgesamt 2 Operationssäle und ein septischer Eingriffsraum zur Verfügung.

Eine Besonderheit in der Klinik sind die Brückenzimmer für Menschen in der letzten Phase einer schweren Erkrankung, die sie in wohnlichen Einzelzimmern alleine bzw. zusammen mit ihren Angehörigen verbringen können. Die schmerzlindernde Therapie steht dabei im Vordergrund.

Seit 2014 ist die RoMed Klinik Bad Aibling Lehrkrankenhaus der Technischen Universität.

Der Bericht wurde im Oktober/ November 2019 mit 3M, Version 2019.4.2. erstellt.

**Verantwortliche:**

<b>Verantwortlicher:</b>	<b>Für die Erstellung des Qualitätsberichts</b>
<b>Name/Funktion:</b>	Sandra Zabel, Stv. Kfm. Leiterin
<b>Telefon:</b>	08061 930 102
<b>Fax:</b>	08061 930 224
<b>E-Mail:</b>	sandra.zabel@ro-med.de

<b>Verantwortlicher:</b>	<b>Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung</b>
<b>Name/Funktion:</b>	Günter Pfaffeneder, Geschäftsführer
<b>Telefon:</b>	08031 365 3000
<b>Fax:</b>	08031 365 4911
<b>E-Mail:</b>	guenter.pfaffeneder@ro-med.de

**Links:**

**Link zur Homepage des Krankenhauses:** <http://www.ro-med.de>

**A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts****A-0 Fachabteilungen**

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Hauptabteilung	1500	Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie
3	Gemischte Haupt- und Belegabteilung	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
4	Nicht-Bettenführend	3790	Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
5	Belegabteilung	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

<b>Name:</b>	RoMed Klinik Bad Aibling
<b>PLZ:</b>	83043
<b>Ort:</b>	Bad Aibling
<b>Straße:</b>	Harthausener Str.
<b>Hausnummer:</b>	16
<b>IK-Nummer:</b>	260911945
<b>Standort-Nummer:</b>	0
<b>Krankenhaus-URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

**A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts**

<b>Leitung:</b>	<b>Ärztliche Leitung</b>
<b>Name/Funktion:</b>	PD Dr. Andreas Thalheimer, Ärztlicher Leiter, Chefarzt Chirurgie
<b>Telefon:</b>	08061 121 930
<b>Fax:</b>	08061 930 224
<b>E-Mail:</b>	andreas.thalheimer@ro-med.de

<b>Leitung:</b>	<b>Verwaltungsleitung</b>
<b>Name/Funktion:</b>	Erhard Marburger, Kaufmännischer Leiter
<b>Telefon:</b>	08061 930 900
<b>Fax:</b>	08061 930 224
<b>E-Mail:</b>	erhard.marburger@ro-med.de

<b>Leitung:</b>	<b>Pflegedienstleitung</b>
<b>Name/Funktion:</b>	Jana Wilde, Pflegedienstleitung
<b>Telefon:</b>	08061 930 920
<b>Fax:</b>	08061 930 224
<b>E-Mail:</b>	jana.wilde@ro-med.de

**A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

<b>Name des Trägers:</b>	RoMed Kliniken der Stadt und des Landkreises Rosenheim GmbH
<b>Träger-Art:</b>	öffentlich

**A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus****Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Akademisches Lehrkrankenhaus
------------------------------

**Name der Universität**

1	Technische Universität München
---	--------------------------------

**A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

<b>Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?</b>	Nein
---	------

**A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
2	Atemgymnastik/-therapie
3	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
4	Diät- und Ernährungsberatung
5	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
6	Manuelle Lymphdrainage
7	Massage

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
8	Medizinische Fußpflege
9	Physikalische Therapie/Bädertherapie
10	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
11	Schmerztherapie/-management
12	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
13	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
14	Stomatherapie/-beratung
15	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
16	Wärme- und Kälteanwendungen
17	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
18	Wundmanagement
19	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
20	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
21	Bewegungsbad/Wassergymnastik
22	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
23	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
24	Säuglingspflegekurse
25	Sozialdienst
26	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
27	Sporttherapie/Bewegungstherapie
28	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern/Hebammen
29	Spezielle Entspannungstherapie
30	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
31	Akupunktur
32	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
33	Basale Stimulation
34	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
35	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
36	Stillberatung
37	Audiometrie/Hördiagnostik
38	Snøezelen
39	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege
40	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
41	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
42	Musiktherapie
43	Ergotherapie/Arbeitstherapie
44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie

#### A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Leistungsangebot
1	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
2	Rooming-in

	Leistungsangebot
3	Rundfunkempfang am Bett
4	Seelsorge
5	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen gebührenfrei
6	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer Kosten pro Tag: 3,9 € inklusive 6 Sky-Kanäle, Rundfunkempfang und Telefon Flatrate
7	Telefon am Bett Kosten pro Tag: 3,9 € Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0 € Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 € inklusive 6 Sky-Kanäle, Rundfunkempfang und Telefon Flatrate
8	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
9	Mutter-Kind-Zimmer
10	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
11	Schwimmbad/Bewegungsbad Bewegungsbad
12	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen gebührenfrei
13	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
14	Andachtsraum
15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer Kosten pro Tag: 10 € 10,00 Euro pro Aufenthalt
16	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: werden im Speisenangebot berücksichtigt Es gibt standardmäßig täglich ein vegetarisches Menü. Auf alle anderen Wünsche wird bei Nachfrage bzw. Bedarf eingegangen.
17	Abschiedsraum
18	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer Nur im Einzelzimmer.

**A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
2	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
3	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
4	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
5	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
6	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
7	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
8	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
9	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
10	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
11	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
12	Besondere personelle Unterstützung
13	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
14	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
15	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
16	Diätetische Angebote
17	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

**A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses****A-8.1 Forschung und akademische Lehre**

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) An der PJ-Ausbildung der Studierenden der Fakultät für Medizin nimmt das KH mit insgesamt 6 Ausbildungsplätzen teil. Folgende Ausbildungsplätze stehen in den beteiligten Fachabteilungen zur Verfügung: Chirurgie 2 Plätze, Innere Medizin 3 Plätze und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde 1 Platz.

**A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Ausbildungen in anderen Heilberufen	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
3	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
4	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
5	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)

**A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

**Anzahl Betten:** 140

**A-10 Gesamtfallzahlen**

**Vollstationäre Fallzahl:** 8017

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

**Ambulante Fallzahl:** 9656

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

**Gesamt:** 38,41 **Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:** 40,00

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 38,41 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 38,41

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

**Gesamt:** 20,55

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 20,55 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 20,55

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

**Anzahl in Personen:** 7

### A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,50

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 110,69

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 110,69 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 6,84 **Stationär:** 103,85

Ohne Fachabteilungszuordnung:

**Gesamt:** 40,78

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 40,78 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 6,84 **Stationär:** 33,94

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,78

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 0,78 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,78

## Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 4,81**Beschäftigungsverhältnis:**

<b>Mit:</b>	4,81	<b>Ohne:</b>	0,00
-------------	------	--------------	------

**Versorgungsform:**

<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	4,81
------------------	------	-------------------	------

## Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,00**Beschäftigungsverhältnis:**

<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
-------------	------	--------------	------

**Versorgungsform:**

<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00
------------------	------	-------------------	------

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

**Gesamt:** 8,08**Beschäftigungsverhältnis:**

<b>Mit:</b>	8,08	<b>Ohne:</b>	0,00
-------------	------	--------------	------

**Versorgungsform:**

<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	8,08
------------------	------	-------------------	------

Ohne Fachabteilungszuordnung:

**Gesamt:** 0,79**Beschäftigungsverhältnis:**

<b>Mit:</b>	0,79	<b>Ohne:</b>	0,00
-------------	------	--------------	------

**Versorgungsform:**

<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,79
------------------	------	-------------------	------

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

**Gesamt:** 1,70**Beschäftigungsverhältnis:**

<b>Mit:</b>	1,70	<b>Ohne:</b>	0,00
-------------	------	--------------	------

**Versorgungsform:**

<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	1,70
------------------	------	-------------------	------

## Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,00**Beschäftigungsverhältnis:**

<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,00
-------------	------	--------------	------

**Versorgungsform:**

<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,00
------------------	------	-------------------	------

## Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

**Anzahl in Personen:** 0

## Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 11,60**Beschäftigungsverhältnis:**

<b>Mit:</b>	11,60	<b>Ohne:</b>	0,00
-------------	-------	--------------	------

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 11,60

Ohne Fachabteilungszuordnung:

**Gesamt:** 5,47

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 5,47 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 5,47

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 1,94

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 1,94 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,94

Ohne Fachabteilungszuordnung:

**Gesamt:** 0,78

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 0,78 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 0,78

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Ergotherapeut und Ergotherapeutin

**Gesamt:** 1,06

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 1,06 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 1,06

Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

**Gesamt:** 5,58

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 5,58 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 5,58

Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

**Gesamt:** 3,74

**Beschäftigungsverhältnis:** **Mit:** 3,74 **Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:** **Ambulant:** 0,00 **Stationär:** 3,74

Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)

**Gesamt:** 1,00

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b>	1,00	<b>Ohne:</b>	0,00
----------------------------------	-------------	------	--------------	------

<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	1,00
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

#### Physiotherapeut und Physiotherapeutin

**Gesamt:** 3,66

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b>	3,66	<b>Ohne:</b>	0,00
----------------------------------	-------------	------	--------------	------

<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	3,66
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

#### Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

**Gesamt:** 0,20

stundenweise aus RoMed Klinikum Rosenheim

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b>	0,00	<b>Ohne:</b>	0,20
----------------------------------	-------------	------	--------------	------

<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	0,20
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

#### Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

**Gesamt:** 1,38

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b>	1,38	<b>Ohne:</b>	0,00
----------------------------------	-------------	------	--------------	------

<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	1,38
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

#### Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

**Gesamt:** 3,00

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b>	3,00	<b>Ohne:</b>	0,00
----------------------------------	-------------	------	--------------	------

<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	3,00
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

#### Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

**Gesamt:** 2,00

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b>	2,00	<b>Ohne:</b>	0,00
----------------------------------	-------------	------	--------------	------

<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b>	0,00	<b>Stationär:</b>	2,00
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

#### Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

**Gesamt:** 5,80

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b>	5,80	<b>Ohne:</b>	0,00
----------------------------------	-------------	------	--------------	------

<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b>	5,80	<b>Stationär:</b>	0,00
-------------------------	------------------	------	-------------------	------

**A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung****A-12.1 Qualitätsmanagement****A-12.1.1 Verantwortliche Person**

<b>Name/Funktion:</b>	Reinhilde Spies, Leitung QM
<b>Telefon:</b>	08031 365 3808
<b>Fax:</b>	08031 365 4943
<b>E-Mail:</b>	reinhilde.spies@ro-med.de

**A-12.1.2 Lenkungsremium**

Themen zum Qualitätsmanagement werden monatlich im Rahmen der Leitungskonferenzen vorgestellt bzw. bearbeitet.

**Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:** Ja

Wenn ja:

<b>Beteiligte Abteilungen/ Funktionsbereiche:</b>	QML und QMBs, bei Bedarf Medizinischer Direktor, Datenschutzbeauftragte, Hygiene usw.
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums:</b>	monatlich

**A-12.2 Klinisches Risikomanagement****A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement: Reinhilde Spies

**Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:** eigenständige Position für Risikomanagement

**Kontaktdaten:**

<b>Name/Funktion:</b>	Reinhilde Spies, Leitung QM/ BOL
<b>Telefon:</b>	08031 365 3808
<b>Fax:</b>	08031 365 4943
<b>E-Mail:</b>	reinhilde.spies@ro-med.de

**A-12.2.2 Lenkungsremium**

QM Jour-Fixe: monatliche Treffen

**Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:** ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

Steuergruppe RoMed: QML, Ärztlicher Direktor, Geschäftsleitung  
Tagungsfrequenz: wöchentlich

**A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen**

	Instrument bzw. Maßnahme
1	Schmerzmanagement

	Instrument bzw. Maßnahme
	Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Je einen Expertenstandard zum Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten sowie chronischen Schmerzen Letzte Aktualisierung: 29.10.2018
2	Sturzprophylaxe Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 29.10.2018
3	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 29.10.2018
4	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Standard freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 29.10.2018
5	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Organisationshandbuch der Firma Dräger Medizintechnik Letzte Aktualisierung: 10.03.2017
6	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
7	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
8	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
9	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: OP Statut Letzte Aktualisierung: 19.01.2015
10	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Patientenarmband Letzte Aktualisierung: 01.01.2015
11	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Qualitäts- und Umweltmanagement Handbuch Letzte Aktualisierung: 03.01.2017
12	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
13	Entlassungsmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Chirurgisches Entlassmanagement ambulant operierte Patienten Letzte Aktualisierung: 25.09.2019
14	Mitarbeiterbefragungen
15	Klinisches Notfallmanagement

Instrument bzw. Maßnahme
Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Medizinsicher Notfall in der Klinik (regelmäßige Reanimatationsschulungen als Pflichtfortbildung einmal jährlich) Letzte Aktualisierung: 22.10.2015

**Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:**

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input type="checkbox"/>	Andere

zu 14) Mitarbeiterbefragungen: Gefährdungsanalysen und Arbeitssicherheitsanalysen

**A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems**

**Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?** Ja

**Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:**

Instrument bzw. Maßnahme
1 Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor Letzte Aktualisierung: 01.01.2018
2 Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen Intervall: monatlich
3 Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem Intervall: bei Bedarf

**Details:**

**Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:** Ja

**Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:** monatlich

**Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:** Schulung von patientennahen Systemen (Redonflaschen, Intraosäradeln)  
Umstellung von Mehrfach- auf Einmalmaterial

**A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen**
**Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):**

**Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:** Nein

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

## A-12.3.1 Hygienepersonal

Personal	Anzahl
Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	2 <sup>1)</sup>
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	3 <sup>2)</sup>
Hygienefachkräfte (HFK)	1 <sup>3)</sup>
Hygienebeauftragte in der Pflege	10 <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Dr. Mattes; Fr. Dr. Mergen

<sup>2)</sup> Chirurgie: OA Dr. Thomas Grüber / Innere: OA Dr. S. Kabisch / Anästhesie: OA Dr. K.-P. Gebert

<sup>3)</sup> Angelika Roller

<sup>4)</sup> Stefanie Kurz, Irmgard Söder, Marianne Heinen, Stefan Jungbauer, Ferdinand Stiller, Haqif Gashi, Cassandra Brummer, Juliane Reiter, Elvira Inninger, Kerstin Egenhofer

## A-12.3.1.1 Hygienekommission

**Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?** Ja

**Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:** halbjährlich

**Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:**

**Name/Funktion:** Dr. Andreas Thalheimer, Chefarzt Chirurgie, Ärztlicher Leiter

**Telefon:** 08061 930 930

**Fax:** 08061 930 138

**E-Mail:** andreas.thalheimer@ro-med.de

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Die Infektionsraten werden der Hygienekommission sowie dem Qualitätsmanagement mitgeteilt.

## Außerdem:

- Erfassung, Auswertung und Bewertung von multiresistenten Erregern und meldepflichtigen Erkrankungen

## A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

**Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:**

**Auswahl:** Ja

**Der Standard thematisiert insbesondere:**

	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

**Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:**

	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

**Auswahl:** Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

**Auswahl:** Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

**Auswahl:** Ja

**A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie**

	Option	Auswahl
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

**Auswahl:** Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	Option	Auswahl
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

**Auswahl:** Ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

**Auswahl:** Ja

## A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

## A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben: Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag): 38

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen: Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag): 167

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

## A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ).	Ja

	Option	Auswahl
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

**Umgang mit Patienten mit MRE (2):**

	Option	Auswahl
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

**A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement**

	Instrument bzw. Maßnahme
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen Geplant CDAD KISS und Antibiotic Stewart Ship, Berechnung des Verbrauchs des Händedesinfektionsmittels analog Hand KISS
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen Name: MRE Netzwerk Gesundheitsamt Rosenheim MRE Netzwerk Gesundheitsamt Rosenheim
3	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten Jährliche Validierung der Geräte und Mikrobiologische Überprüfungen
4	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen
5	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) Durchführung eines Tag der Händehygiene analog Aktion saubere Hände

**Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:**

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS

<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

**A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
2	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Nein
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden Beobachten des Bewertungsportals: <a href="http://www.klinikbewertungen.de">www.klinikbewertungen.de</a>	Ja
9	Einweiserbefragungen	Nein
10	Patientenbefragungen	Ja

**Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:**

**Name/Funktion:** Sandra Zabel, Stv. Kfm. Leiterin, Beschwerdebauauftrage

**Telefon:** 08061 930 902

**Fax:** 08061 930 224

**E-Mail:** [sandra.zabel@ro-med.de](mailto:sandra.zabel@ro-med.de)

**A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)****A-12.5.1 Verantwortliches Gremium**

**Art des Gremiums:** Anderes Gremium Arbeitsgruppe

**Details:**

**Name des Gremiums  
Arbeitsgruppe:** Arbeitsgruppe AMTS

**Beteiligte Abteilungen/  
Funktionsbereiche:** Medizinischer Direktor, Pflegedirektion, QML, hauseigene Apotheke

**A-12.5.2 Verantwortliche Person**

**Wurde eine verantwortliche  
Person festgelegt?** ja – eigenständige Position AMTS

**Kontaktdaten:**

**Name/Funktion:** PD Dr. med. Christoph Knothe, Medizinischer Direktor

**Telefon:** 08031 365 3006

**Fax:** 08031 365 4820

**E-Mail:** [christoph.knothe@ro-med.de](mailto:christoph.knothe@ro-med.de)

**A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal****Anzahl Apotheker:** 5**Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:** 17**Erläuterungen:** 1 MFA**A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen**

	Instrument bzw. Maßnahme
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: VA Medikamentensicherheit
3	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
4	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
5	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

**Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:**

<input checked="" type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
<input type="checkbox"/>	Andere

**Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:**

<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
<input type="checkbox"/>	Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
<input type="checkbox"/>	Aushändigung des Medikationsplans
<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
2	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
3	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
4	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	

**Besondere apparative Ausstattung (zusätzlich):**

- Chirurgisches Navigationsgerät optisch
- Chirurgisches Navigationsgerät elektromagnetisch
- Neuromonitoring



**B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen****B-[1] Innere Medizin****B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Hauptabteilung
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Innere Medizin
<b>Straße:</b>	Harthäuser Str.
<b>Hausnummer:</b>	16
<b>PLZ:</b>	83043
<b>Ort:</b>	Bad Aibling
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

**Chefarzt der Abteilung: PD Dr. Florian Eckel**

Die mit 62 Betten größte Abteilung der Klinik wird seit 1.9.2009 von Chefarzt Priv.Do. Dr. Florian Eckel geleitet. Zusammen mit den Oberärzten werden die Schwerpunktbezeichnungen Gastroenterologie, Kardiologie, Rheumatologie, Internistische Onkologie und Hämatologie, Spezielle Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin geführt. Weitere Fachärzte für Innere Medizin und Ärzte in Weiterbildung sowohl zum Facharzt für Innere Medizin als auch für Allgemeinmedizin ergänzen das Ärzteteam. Auf die medizinische Fort- und Weiterbildung sämtlicher Kollegen durch klinikeigene Fortbildungsveranstaltungen sowie durch den Besuch von Fachkongressen wird besonderer Wert gelegt. Damit wird eine sichere Erkennung und Behandlung aller Erkrankungen der Inneren und Allgemeinmedizin gewährleistet. Zur Ergänzung der vor Ort angebotenen Diagnostik und Therapie besteht eine enge Kooperationen mit dem RoMed Klinikum Rosenheim, insbesondere zur Durchführung von Herzkatheteruntersuchungen und Angiographien.

Die Innere Medizin umfasst die Diagnostik und konservative, in der Regel medikamentöse Therapie von Patienten mit Erkrankungen aller inneren Organe. Dies sind beispielsweise das Herz, die Lunge, die Nieren, die Organe des Magen-Darm-Trakts, wie die Leber und die Bauchspeicheldrüse, aber auch die hormonbildenden Drüsen und das Blut werden dazu gezählt. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass Erkrankungen des Herzens, der Blutgefäße, der Nieren, ein hoher Blutdruck oder ein hoher Blutzucker sich gegenseitig stark beeinflussen. Wir berücksichtigen diese Erkenntnisse und bieten ein umfassendes medizinisches Angebot im Sinne eines ganzheitlichen Konzepts der Abteilung für Innere Medizin.

**Endoskopischer Schwerpunkt**

In der Endoskopie werden die Magenspiegelung (Gastroskopie), Darmspiegelung (Koloskopie), Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsenuntersuchung (ERCP) mit modernen Videoendoskopen angeboten. Im Jahr 2018 wurden mehr als 3000 endoskopische Untersuchungen durchgeführt. Darüber hinaus werden minimal-invasive Eingriffe (Polypentfernung, Steinentfernung aus dem Gallengang, Blutstillung, Einbringen von Metallstents) sicher und routiniert durchgeführt. Bei Bedarf dient die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Chirurgie und Anästhesie der Sicherheit unserer Patienten.

**Kardiovaskulärer Schwerpunkt**

Der kardiovaskuläre Bereich bietet das gesamte Spektrum aller nicht invasiven diagnostischen und therapeutischen Verfahren, die bei einer immer größeren Anzahl von betroffenen Patienten zum

Einsatz kommen. Durch eine enge Kooperation mit dem Klinikum Rosenheim können wir auch invasive Verfahren, wie eine Herzkatheteruntersuchung oder eine Angiographie, unseren Patienten anbieten.

### Internistische Sonographie

Die Ultraschalluntersuchungen in der Inneren Medizin haben sich in den letzten Jahren weiter verbessert. Die Weiterentwicklung der Geräte und die Kontrastmittelsonographie ermöglichen heute eine genaue Feinbeurteilung der Organe, wie die Leber, und Gewebestrukturen, der Durchblutung und der Funktion z.B. des Herzens. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, auffällige Organe oder Flüssigkeitsansammlungen zu punktieren, um Gewebe für die feingewebliche (histologische) Untersuchung zu gewinnen oder gezielt Drainagen einzulegen. Aktuell stehen in der Inneren Abteilung zwei Ultraschallgeräte der neuesten Generation einschließlich einer TEE-Sonde für die transösophageale Echokardiographie ("Schluckecho") zu Verfügung. In der Inneren Abteilung wurden im Jahr 2018 weit mehr als 5000 Ultraschalluntersuchungen mit großer Routine durchgeführt.

### Aufnahme- und Notaufnahme

Die Innere Abteilung verfügt über eine eigene Notaufnahme. Hier leitet ein Facharzt die ersten diagnostischen und therapeutischen Schritte ein. Bei Bedarf erfolgt bei Schwerstkranken sofort die Verlegung auf die Intensivstation.

### Palliativmedizin und Brückenzimmer

Die Brückenzimmer runden das umfassende Angebot der Inneren Abteilung ab. Ein multiprofessionelles Team gewährleistet eine optimale palliativmedizinische Versorgung von Patienten in der letzten Phase einer schweren Erkrankung und sorgt für ein würdiges und weitgehend beschwerdefreies Leben.

#### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0100) Innere Medizin

#### B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

**Name/Funktion:** Dr. PD Florian Eckel, Chefarzt

**Telefon:** 08061 930141

**Fax:** 08061 930224

**E-Mail:** [florian.eckel@ro-med.de](mailto:florian.eckel@ro-med.de)

**Adresse:** Harthausen Str. 16

**PLZ/Ort:** 83043 Bad Aibling

**URL:** <http://www.romed-kliniken.de>

#### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

**Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:**

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten In Kooperation mit dem RoMed Klinikum Rosenheim werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen angeboten
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
5	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
7	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z.B. Diabetes, Schilddrüsenfunktionsstörungen
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) besonderer Schwerpunkt
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas besonderer Schwerpunkt
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
16	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
18	Intensivmedizin
19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
20	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
21	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
22	Endoskopie besonderer Schwerpunkt
23	Palliativmedizin
24	Native Sonographie
25	Physikalische Therapie
26	Schmerztherapie
27	Transfusionsmedizin
28	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

	Medizinische Leistungsangebote
29	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

**B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:** 3606

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

**Kommentar/Erläuterung:** teilstationär nicht vereinbart

**B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J15.9	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet	172
2	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	130
3	R55	Synkope und Kollaps	106
4	E86	Volumenmangel	87
5	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	83
6	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	71
7	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	69
8	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	64
9	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	52
10	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	50
11	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	47
12	F10.0	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]	45
13	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	42
14	K52.9	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet	40
15	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	39
16	A46	Erysipel [Wundrose]	34
17	F10.3	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom	32
18	T78.2	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet	32
19	T78.4	Allergie, nicht näher bezeichnet	32
20	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	32
21	K59.0	Obstipation	32
22	J69.0	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes	32
23	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	31
24	I11.00	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise	30
25	I10.00	Benigne essentielle Hypertonie: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise	30
26	I11.01	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	30
27	R10.1	Schmerzen im Bereich des Oberbauches	30
28	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	29

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
29	R40.0	Somnolenz	29
30	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	25

**B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzinsuffizienz	207
2	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	185
3	R55	Synkope und Kollaps	106
4	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	102
5	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	89
6	R07	Hals- und Brustschmerzen	89
7	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	88
8	E86	Volumenmangel	87
9	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	85
10	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	84

**B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	465
2	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	434
3	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	393
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	388
5	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	251
6	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	207
7	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	197
8	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	188
9	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	154
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	150
11	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	128
12	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	113
13	1-710	Ganzkörperplethysmographie	83
14	9-200.01	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte	74
15	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	72
16	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	61
17	9-200.1	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte	59
18	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	58

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
19	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	55
20	1-313	Ösophagusmanometrie	51
21	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	50
22	1-316.11	pH-Metrie des Ösophagus: Langzeit-pH-Metrie: Mit Langzeit-Impedanzmessung	50
23	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	48
24	8-982.1	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	44
25	5-452.61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	44
26	8-701	Einfache endotracheale Intubation	43
27	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	42
28	9-200.02	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte	42
29	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgt Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	41
30	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	37

**B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	715
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	465
3	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	436
4	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	393
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	388
6	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	243
7	1-650	Diagnostische Koloskopie	239
8	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	235
9	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	206
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	150

**B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

1	Notfallambulanz
	Notfallambulanz (24h)
2	Vor- und nachstationäre Leistungen
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	Privatambulanz
	Privatambulanz
	Leistungen:
	VI00 - Native Sonographie
	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

3	Privatambulanz
	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
	VI35 - Endoskopie

**B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

1-632 Gastroskopie 196 Fälle

**B-[1].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	670

**B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:** Nein

**Stationäre BG-Zulassung:** Nein

**B-[1].11 Personelle Ausstattung****B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

**Gesamt:** 15,64 **Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:** 40,00

**Beschäftigungsverhältnis:**

**Mit:** 15,64

**Ohne:** 0,00

**Ambulant:** 0,00

**Stationär:** 15,64

**Versorgungsform:**

**Fälle je Anzahl:** 230,6

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

**Gesamt:** 5,58

**Beschäftigungsverhältnis:**

**Mit:** 5,58

**Ohne:** 0,00

**Ambulant:** 0,00

**Stationär:** 5,58

**Versorgungsform:**

**Fälle je Anzahl:** 646,2

**B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Innere Medizin außerdem auch Intensivmedizin, Palliativmedizin und Notfallmedizin
2	Innere Medizin und Gastroenterologie
3	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
4	Innere Medizin und Kardiologie

## B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Notfallmedizin
2	Intensivmedizin
3	Palliativmedizin
4	Geriatric

## B-[1].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,50

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 26,62**Beschäftigungsverhältnis:****Mit:** 26,62**Ohne:** 0,00**Versorgungsform:****Ambulant:** 0,00

<b>Stationär:</b>	26,62
<b>Fälle je Anzahl:</b>	135,5

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 2,79**Beschäftigungsverhältnis:****Mit:** 2,79**Ohne:** 0,00**Versorgungsform:****Ambulant:** 0,00

<b>Stationär:</b>	2,79
<b>Fälle je Anzahl:</b>	1292,5

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

**Gesamt:** 4,74**Beschäftigungsverhältnis:****Mit:** 4,74**Ohne:** 0,00**Versorgungsform:****Ambulant:** 0,00

<b>Stationär:</b>	4,74
<b>Fälle je Anzahl:</b>	760,8

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

**Gesamt:** 1,70**Beschäftigungsverhältnis:****Mit:** 1,70**Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:**

<b>Ambulant:</b>	0,00
------------------	------

<b>Stationär:</b>	1,70
<b>Fälle je Anzahl:</b>	2121,2

**B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung

**B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation**

Zusatzqualifikationen	
1	Qualitätsmanagement
2	Wundmanagement
3	Dekubitusmanagement
4	Sturzmanagement
5	Palliative Care
6	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
7	Basale Stimulation
8	Schmerzmanagement

**B-[2] Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie****B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Hauptabteilung
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie
<b>Straße:</b>	Harthäuser Str.
<b>Hausnummer:</b>	16
<b>PLZ:</b>	83043
<b>Ort:</b>	Bad Aibling
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

**Chefarzt der Abteilung: PD Dr. med. Andreas Thalheimer**

**Leitender Arzt der Unfallchirurgie: Dr. med. Klaus-Jürgen Maier**

In der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie wird ein breites Spektrum operativer Therapien angeboten. Schwerpunkte der Abteilung sind die minimal-invasive (sog. Schlüssellochchirurgie) Behandlung verschiedenster Erkrankungen des Bauchraumes sowie die breitgefächerte unfallchirurgische Versorgung von Verletzungen des Knochen- und Bewegungsapparates.

Das Spektrum der Unfallchirurgie umfasst die konservative und operative Behandlung aller Extremitätenfrakturen, einschließlich der Becken- und Wirbelsäulenfrakturen, wobei in Abhängigkeit von der Komplexität der Wirbelsäulenverletzung eine Kooperation mit dem Klinikum Rosenheim besteht. Darüber hinaus wird die Endoprothetik des Hüft-, des Knie- und Schultergelenkes bei Frakturen und Arthrose betrieben. Als weitere orthopädische Eingriffe sind die Arthroscopien am Knie-, Schulter- und Sprunggelenk etabliert.

Für die Unfallchirurgie besteht eine Zertifizierung als regionales Traumazentrum sowie die Zulassung einer akutgeriatrischen Behandlungseinheit mit fachlichem Schwerpunkt Alterstraumatologie im Rahmen des Fachprogramms Akutgeriatrie Bayern. Im Rahmen der interdisziplinären und multiprofessionellen Therapie alterstraumatologischer Patienten werden alle typischen Altersfrakturen, einschließlich periprothetischer Frakturen, die einen Prothesenwechsel erfordern, behandelt.

Ein Schwerpunkt der traumatologischen Therapie ist die operative Versorgung der hüftgelenksnahen Femurfraktur.

Seit Anfang 2018 ist die chirurgische Abteilung als Kompetenzzentrum "Hernienchirurgie" der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie zertifiziert. Dies ist Ausdruck eines wichtigen Schwerpunktes der Abteilung, in der ein signifikanter Anteil der Bauchwand- und Leistenhernien auf laparoskopischem Wege behandelt wird.

Die intensive Kooperation mit der gastrointestinalen Funktionsdiagnostik innerhalb der Inneren Abteilung an der RoMed Klinik Bad Aibling sowie mit den gastroenterologischen Zuweisern aus dem Umland führte zu einer deutlichen Schwerpunktbildung hinsichtlich der minimal-invasiven chirurgischen Therapie der gastroösophagealen Refluxerkrankung sowie in der operativen Behandlung von Patienten mit sehr großen axialen Hiatushernien bzw. Thoraxmagen. Durch die Etablierung einer eigenständigen Ernährungstherapie innerhalb der chirurgischen Abteilung, kann seit Anfang 2015 die gesamte konservative Therapie schwer adipöser Patienten innerhalb des Adipositaszentrums der RoMed Kliniken gewährleistet werden. Auch Spezialangebote wie "Yoga für Übergewichtige" und "Sport XXL" erweitern das Spektrum.

Neben dieser konservativen Therapie morbid übergewichtiger Patientinnen werden in der Abteilung

auch alle chirurgischen Therapiemöglichkeiten der Adipositas angeboten. Somit bestehen die strukturellen, personellen und inhaltlichen Kompetenzen, um das gesamte Behandlungsspektrum von Patienten mit morbidem Adipositas anzubieten.

Die interdisziplinäre onkologische Betreuung der Patienten ist durch die Kooperation mit dem Tumorboard für gastrointestinale Tumoren des Onkologischen Zentrums am Klinikum Rosenheim gesichert.

### **Behandlung im AG-FIT Alterstraumazentrum**

Seit dem 01.01.2016 gibt es an der RoMed Klinik Bad Aibling ein Zentrum für Alterstraumatologie als fachübergreifende Einrichtung der Abteilung für Unfallchirurgie. Die operative und konservative Frakturbehandlung wird durch die gleichzeitige altersmedizinische Versorgung (Geriatric) der Patienten ergänzt und optimiert. Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine frühe rehabilitative Behandlung mit einer möglichst schnellen Mobilität der Patienten.

Im Zentrum für Alterstraumatologie behandeln wir vor allem Patientinnen und Patienten ab dem 65. Lebensjahr, die aufgrund ihres Unfalls eine Behandlung benötigen und gleichzeitig weitere akute oder chronische Begleiterkrankungen haben.

Das Behandlungskonzept der Alterstraumatologie basiert auf den körperlichen, seelischen und sozialen Bedürfnissen unserer Patienten. Sie erhalten eine optimale chirurgische Versorgung und gleichzeitig eine internistisch-altersmedizinische Behandlung. Die Mobilisierung beginnt möglichst frühzeitig, sodass keine zeitliche Verzögerung in der Nachbehandlung auftritt. Somit können wir unnötige Bettlägerigkeit und den damit verbundenen Kraftverlust vermeiden. Ziel ist die Wiedereingliederung der Patienten in ihre Umgebung und die Vorbeugung weiterer Unfälle oder Stürze.

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die von uns angebotenen Behandlungsmöglichkeiten:

### **Unfallchirurgische Behandlung**

Altersgerechte operative Versorgung von verschiedenen Frakturen (hüftgelenksnahe Oberschenkelbrüche, Beckenbrüche, Armbrüche, Wirbelkörperfrakturen)

### **Altersmedizinische internistische Behandlung**

Medikamentenüberprüfung

Sturzabklärung

Schwindelabklärung

Untersuchung des Herz-Kreis-Systems

Osteoporoseabklärung

Demenzabklärung

### **Physiotherapeutische Behandlung**

Gehschule

Atemtherapie

Kräftigung an Therapiegeräten

Manuelle Lymphdrainage

Sturzprophylaxe

### **Ergotherapeutische Behandlung**

Training der Alltagsfunktionen

Abklärung kognitiver Einbußen

Abklärung und Behandlung von Wahrnehmungsstörungen

### **Logopädische Behandlung**

Abklärung und Behandlung von Sprachstörungen (Aphasie)

Abklärung von Schluckstörungen

### **Ernährungsberatung und -behandlung**

Abklärung und Behandlung von Mangel- bzw. Fehlernährung

Kräftigung

### **Psychologische Diagnostik und Therapie**

Abklärung altersspezifischer seelischer Störungen

Gesprächstherapie

Abklärung und Therapie der Sturzangst (Post-Fall-Syndrom)

### **Sozialmedizinische Beratung und Unterstützung**

Vermittlung pflegerischer und hauswirtschaftlicher Unterstützung nach dem Krankenhausaufenthalt

Vermittlung weitergehender Rehabilitationsmaßnahmen

Vermittlung häuslicher Hilfen, z.B. Hausnotrufgeräte, Essen auf Rädern

Unterstützung bei der Aufnahme in ein Pflegeheim

Für alle Spezialfragen innerhalb des Spektrums für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie werden Sprechstunden angeboten (s.u. [www.romed-kliniken.de](http://www.romed-kliniken.de)).

**B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel**

	Fachabteilungsschlüssel
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

**B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes**

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

<b>Name/Funktion:</b>	Dr. med. PD Andreas Thalheimer, Chefarzt
<b>Telefon:</b>	08061 930121
<b>Fax:</b>	08061 930138
<b>E-Mail:</b>	andreas.thalheimer@ro-med.de
<b>Adresse:</b>	Harthausen Str. 16
<b>PLZ/Ort:</b>	83043 Bad Aibling
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

**B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

**Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:**

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

**B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

	Medizinische Leistungsangebote
1	Spezialsprechstunde
2	Arthroskopische Operationen
3	Chirurgische Intensivmedizin
4	Minimalinvasive endoskopische Operationen
5	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
6	Notfallmedizin
7	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
8	Spezialsprechstunde
9	Adipositaschirurgie
10	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
11	Dialysehuntchirurgie
12	Endokrine Chirurgie
13	Magen-Darm-Chirurgie
14	Mammachirurgie
15	Portimplantation
16	Tumorchirurgie
17	Chirurgie der peripheren Nerven
18	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
19	Wirbelsäulenchirurgie
20	Speiseröhrenchirurgie
21	Amputationschirurgie

	Medizinische Leistungsangebote
22	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
23	Bandrekonstruktionen/Plastiken
24	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
25	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
26	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
31	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
37	Fußchirurgie
38	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
39	Handchirurgie
40	Metall-/Fremdkörperentfernungen
41	Schulterchirurgie
42	Septische Knochenchirurgie
43	Sportmedizin/Sporttraumatologie
44	Verbrennungschirurgie
45	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
46	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
47	Wundheilungsstörungen

**B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung****Vollstationäre Fallzahl:** 2959**Teilstationäre Fallzahl:** 0**Kommentar/Erläuterung:** keine teilstationäre Vereinbarung**B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06.0	Gehirnerschütterung	105
2	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	83
3	E66.02	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr: Adipositas Grad III (WHO) bei Patienten von 18 Jahren und älter	82
4	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	81
5	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	75
6	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	70
7	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	45

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	M54.4	Lumboischialgie	41
9	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	40
10	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	40
11	S00.05	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut: Prellung	39
12	M54.5	Kreuzschmerz	38
13	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	38
14	S00.85	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung	35
15	K44.9	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän	34
16	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	32
17	S01.0	Offene Wunde der behaarten Kopfhaut	31
18	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	29
19	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	29
20	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	29
21	S13.4	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule	28
22	K42.0	Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän	28
23	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	27
24	S20.2	Prellung des Thorax	26
25	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	26
26	S42.29	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Sonstige und multiple Teile	25
27	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion	25
28	K40.30	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	23
29	S32.5	Fraktur des Os pubis	23
30	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	22

**B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Fraktur des Femurs	165
2	S52	Fraktur des Unterarmes	150
3	K40	Hernia inguinalis	149
4	S06	Intrakranielle Verletzung	123
5	K80	Cholelithiasis	114
6	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	108
7	M54	Rückenschmerzen	104
8	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	95
9	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	94
10	E66	Adipositas	92

**B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	844

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	418
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	205
4	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	183
5	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	177
6	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	168
7	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	165
8	3-206	Native Computertomographie des Beckens	157
9	8-917.13	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule	141
10	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	117
11	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	111
12	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	110
13	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	109
14	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	102
15	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	96
16	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	96
17	5-932.43	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm <sup>2</sup> bis unter 200 cm <sup>2</sup>	94
18	5-822.g1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert	84
19	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	83
20	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	83
21	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	74
22	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	66
23	5-98c.1	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Lineares Klammernahtgerät, laparoskopisch oder thorakoskopisch, für die intrathorakale oder intraabdominale Anwendung	57
24	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	56
25	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	55
26	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	49

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
27	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	48
28	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	46
29	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	45
30	5-445.41	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]: Mit Staplernahut oder Transsektion (bei Adipositas), mit Gastrojejunostomie durch Roux-Y-Anastomose: Laparoskopisch	45

**B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	844
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	418
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	327
4	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	262
5	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	225
6	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	205
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	183
8	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	177
9	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	176
10	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	159

**B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

1	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	Leistungen:
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VC71 - Notfallmedizin
2	Notfallambulanz
	Notfallambulanz (24h)
	Leistungen:
	VC00 -
	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie

3	Privatambulanz
	Privatambulanz
	Leistungen:
	VC00 -
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation
4	Vor- und nachstationäre Leistungen
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#### B-[2].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	102
2	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	30
3	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	27
4	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	22
5	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	9
6	1-650	Diagnostische Koloskopie	9
7	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	8
8	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	8
9	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	< 4
10	5-849	Andere Operationen an der Hand	< 4

#### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

#### B-[2].11 Personelle Ausstattung

##### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 14,77 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 40,00

Beschäftigungsverhältnis:

Mit: 14,77

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 14,77  
Fälle je Anzahl: 200,3

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

**Gesamt:** 9,12

**Beschäftigungsverhältnis:**

**Mit:** 9,12

**Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:**

**Ambulant:** 0,00

**Stationär:** 9,12  
**Fälle je Anzahl:** 324,5

inklusive 1,5 VK für Alterstraumatologie

#### B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Allgemeinchirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie
3	Viszeralchirurgie
4	Thoraxchirurgie

#### B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatz-Weiterbildung
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Unfallchirurgie
3	Spezielle Viszeralchirurgie
4	Geriatric

#### B-[2].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,50

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 27,52

**Beschäftigungsverhältnis:**

**Mit:** 27,52

**Ohne:** 0,00

**Versorgungsform:**

**Ambulant:** 0,00

**Stationär:** 27,52  
**Fälle je Anzahl:** 107,5

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,00

**Beschäftigungsverhältnis:**

**Mit:** 0,00

**Ohne:** 0,00

<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,00
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0

#### Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 2,02

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b> 2,02	<b>Ohne:</b> 0,00
<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 2,02
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 1464,9

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,00

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b> 0,00	<b>Ohne:</b> 0,00
<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,00
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

**Gesamt:** 1,63

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b> 1,63	<b>Ohne:</b> 0,00
<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 1,63
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 1815,3

#### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,00

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b> 0,00	<b>Ohne:</b> 0,00
<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,00
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0

#### Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,00

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b> 0,00	<b>Ohne:</b> 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

<b>Versorgungsform:</b>	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 0,00
		<b>Fälle je Anzahl:</b> 0,0

Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Anzahl in Personen:</b>	0
<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 5,37

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b> 5,37	<b>Ohne:</b> 0,00
	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 5,37
<b>Versorgungsform:</b>		<b>Fälle je Anzahl:</b> 551,0

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 1,16

<b>Beschäftigungsverhältnis:</b>	<b>Mit:</b> 1,16	<b>Ohne:</b> 0,00
	<b>Ambulant:</b> 0,00	<b>Stationär:</b> 1,16
<b>Versorgungsform:</b>		<b>Fälle je Anzahl:</b> 2550,9

#### B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Intensiv- und Anästhesiepflege
3	Hygienebeauftragte in der Pflege
4	Praxisanleitung
5	Bachelor

#### B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	Zusatzqualifikationen
1	Wundmanagement
2	Qualitätsmanagement
3	Dekubitusmanagement
4	Stomamanagement
5	Sturzmanagement
6	Gerontopsychiatrie
7	Basale Stimulation
8	Geriatric

**B-[3] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde****B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
<b>Straße:</b>	Harthausener Str.
<b>Hausnummer:</b>	16
<b>PLZ:</b>	83043
<b>Ort:</b>	Bad Aibling
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

**Chefarzt der Abteilung: Prof. Dr. med. Benno Weber**

**Konsilarärzte: Prof. Dr. med. K. Stelter, Dr. med. Masen Dirk Jumah**

**Assistenzärzte: Dr. medic. C. Bumbas (FÄ), Dr. med. Isabel-Sophie Stelter, Dr. med. Miriam Jumah, Dr. med. Mareike Haack, Dr. med. Astrid Huber**

Seit 01.09.2009 besteht an der RoMed Klinik Bad Aibling und Wasserburg eine HNO Hauptabteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie spezielle und plastische Kopf-Hals-Chirurgie.

Das Spektrum der HNO-Abteilung in Bad Aibling umfasst nun die gesamte HNO- und Kopf-Hals Chirurgie einschließlich der Behandlung von Tumoren, Speicheldrüsenerkrankungen, Traumatologie und plastischen Rekonstruktionen. Neben allen hals-nasen-ohrenärztlichen Operationen werden plastisch-ästhetische Eingriffe sowie endo- und mikroskopische Verfahren mit zwei verschiedenen Navigationssystemen, Neuromonitoring, Full-HD Videotürmen mit NBI, CO<sup>2</sup> und Diodenlaser und einem 4-MHz-Radiofrequenzgerät durchgeführt.

Die HNO Klinik verfügt mit ihren angehängten Praxen derzeit über eine dreijährige Weiterbildungsbefugnis zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und eine einjährige Weiterbildungsbefugnis für plastische Kopf-Hals-Chirurgie.

Die Versorgung gehörloser, ertaubter oder sehr schwerhöriger Patienten mit Cochlea Implantaten und implantierbaren Hörgeräten ist ein Schwerpunkt von Prof. Dr. Weber und wird seit Jahren im RoMed Klinikverbund Bad Aibling und Rosenheim erfolgreich durchgeführt.

Erkrankungen der Nase und Nasennebenhöhlen, sowie Korrekturen an der äußeren Form der Nase gehören zu den Schwerpunkten von Prof. Dr. Stelter und Dr. Jumah und werden mit wahlweise einem optischen oder magnetischen Navigationssystem, minimalinvasiv endoskopisch durchgeführt.

Dr. Jumahs Spezialgebiete sind die Schlafmedizin und die Speicheldrüsenchirurgie inkl. Sialendoskopie. Seit 2017 werden auch Zungengrundschrümmacher bei Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe eingesetzt.

Die Abteilung therapiert sämtliche Tumorerkrankungen im Fachgebiet, wobei Malignome aller Größen in Zusammenarbeit mit Radiologen, Endokrinologen, Chirurgen, Onkologen, Strahlen-therapeuten, Palliativmedizinern und den Hausärzten (interdisziplinäres Tumorboard in Rosenheim) multimodal behandelt werden. Große Defektdeckungen, die ein mikrovaskuläres Trans-plantat (meist Radialis- oder anteriorer Oberschenkelkappen) erfordern, werden in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Busse, Plastischer Chirurg, durchgeführt.

**Leistungsspektrum:**

- Allgemeine Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Spezielle Kopf- und Halschirurgie und Plastische Operationen
- Schlafmedizin
- Implantierbare Hörsysteme
- Hörstörungen, Schwindel, Ohrgeräusche, Rhinologie, Allergologie, Naturheilverfahren

**Operatives Spektrum der Beleg- und Hauptabteilung:  
Plastische Operationen:**

- Ohranlegeplastiken
- Korrekturen der inneren und äußeren Form der Nase, sogenannte Septorhinoplastiken
- Blepharoplastiken oben und unten
- Resektion von Hauttumoren und Defektdeckung
- Narbenkorrekturen im Kopf-Hals Bereich.
- Nasenrekonstruktionen, z.B. mit Stirnlappen
- Plastische Defektdeckung nach Tumorchirurgie, z.B. Pec. Major Lappen, supraclaviculärer Lappen, buccaler Wangenlappen, sowie freie mikrovaskuläre Transplantate (Radialis- und anteriorer Oberschenkelklappen)

**Rhinologie:**

- Nasennebenhöhlenoperationen mit Navigation
- Nasenscheidewandkorrekturen
- Nasenmuschelchirurgie mit Laser- und Radiofrequenzverfahren
- Tränenwegschirurgie
- Nasenklappenchirurgie

**Otologie:**

- Cochlea Implantate
- Aktive Knochenleitungshörsysteme wie z.B. Bone Bridge, BAHA
- Implantierbare Mittelohrsysteme
- Gehörgangserweiterungen bzw. Rekonstruktionen
- Trommelfellersatz
- Mittelohrchirurgie
- Ballondilatation an der Tuba auditiva
- Laserbehandlungen an der Tuba auditiva

**Allgemeine HNO:**

- Mandeloperationen, klassisch, mit Laser- oder Radiofrequenztherapie
- Andenotomie
- Paracentese/ Paukenröhrchen
- Eröffnung von Abszessen, Artheromen etc.
- Traumatologie, z.B. Orbitabodenfrakturen, zentrale und laterale Mittelgesichtsfrakturen ohne Beteiligung der Okklusion

**Laryngologie:**

- Entfernung von Prozessen aus dem Kehlkopf
- Laserresektionen, z.B. von Tumoren
- Radiofrequenzablationen am Kehlkopf
- Laryngektomien

### Tumore und Fehlbildung:

- Mediane und laterale Halszysten
- Hals/Kopftumore
- Neck Dissection
- Speicheldrüsentumore mit Neuromonitoring
- Speicheldrüsenenerkrankungen
- Sialendoskopie
- Teil- und Komplettresektionen einzelner Speicheldrüsen mit Neuromonitoring
- Schilddrüsenoperationen
- Gangschlitzungen
- Operationen bei Ronchopathie und OSAS
- Uvulopalatopharyngoplastiken mit Radiofrequenz- und Laserverfahren
- Zungenrund(teil)resektionen
- Epiglottopexie
- Epithelisierte Tracheotomie

#### B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

<b>Name/Funktion:</b>	Prof. Dr. med. B. Weber, Chefarzt
<b>Telefon:</b>	08061 9300
<b>Fax:</b>	08061 930138
<b>E-Mail:</b>	info.aibling@ro-med.de
<b>Adresse:</b>	Harthäuser Str. 16
<b>PLZ/Ort:</b>	83043 Bad Aibling
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

#### B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

**Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:** Keine Zielvereinbarungen geschlossen

#### B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle

	Medizinische Leistungsangebote
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen minimal invasive endoskopische und mikroskopische Chirurgie
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
5	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes alle Operationen werden mit dem Mikroskop durchgeführt
9	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich Anwendung aller modernen funktionserhebenden Techniken wie Lasermikrochirurgie
11	Interdisziplinäre Tumornachsorge
12	Mittelohrchirurgie
13	Cochlearimplantation
14	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
15	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
16	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
17	Schwindeldiagnostik/-therapie
18	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
19	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
20	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
21	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
22	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
23	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
24	Spezialprechstunde
25	Laserchirurgie
26	Schnarchoperationen
27	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
28	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
31	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
32	Diagnostik und Therapie von Allergien
33	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
34	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
35	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
36	Neugeborenencreening
37	Native Sonographie
38	Eindimensionale Dopplersonographie

Medizinische Leistungsangebote	
39	Duplexsonographie
40	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
41	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
42	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
43	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
44	Laserchirurgie

**B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:** 1359

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

**Kommentar/Erläuterung:** keine teilstationäre Vereinbarung

**B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J34.2	Nasenseptumdeviation	251
2	J35.0	Chronische Tonsillitis	136
3	H65.0	Akute seröse Otitis media	59
4	J35.3	Hyperplasie der Gaumenmandeln mit Hyperplasie der Rachenmandel	54
5	J32.4	Chronische Pansinusitis	47
6	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	47
7	R04.0	Epistaxis	37
8	H71	Cholesteatom des Mittelohres	33
9	J36	Peritonsillarabszess	31
10	J33.8	Sonstige Polypen der Nasennebenhöhlen	27
11	J32.8	Sonstige chronische Sinusitis	25
12	J32.2	Chronische Sinusitis ethmoidalis	24
13	T81.0	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert	22
14	J34.3	Hypertrophie der Nasenmuscheln	17
15	D11.0	Gutartige Neubildung: Parotis	16
16	J38.7	Sonstige Krankheiten des Kehlkopfes	15
17	M95.0	Erworbene Deformität der Nase	14
18	S02.2	Nasenbeinfraktur	14
19	C32.0	Bösartige Neubildung: Glottis	13
20	J35.1	Hyperplasie der Gaumenmandeln	12
21	J38.4	Larynxödem	12
22	C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	12
23	C44.2	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges	12
24	K11.2	Sialadenitis	12
25	H91.8	Sonstiger näher bezeichneter Hörverlust	12
26	J38.3	Sonstige Krankheiten der Stimmlippen	12
27	D10.1	Gutartige Neubildung: Zunge	11
28	H72.0	Zentrale Perforation des Trommelfells	11

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
29	J03.9	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet	10
30	C32.8	Bösartige Neubildung: Larynx, mehrere Teilbereiche überlappend	9

**B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	282
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel	208
3	J32	Chronische Sinusitis	104
4	H65	Nichteitrige Otitis media	59
5	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert	53
6	G47	Schlafstörungen	47
7	R04	Blutung aus den Atemwegen	37
8	H71	Cholesteatom des Mittelohres	33
9	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	32
10	J36	Peritonsillarabszess	31

**B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-214.6	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion	332
2	5-215.1	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Konchotomie und Abtragung von hinteren Enden	326
3	5-983	Reoperation	171
4	5-281.5	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Partiiell, transoral	157
5	5-281.0	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Mit Dissektionstechnik	145
6	5-222.9	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Einlegen oder Wechsel eines medikamentefreisetzen selbstexpandierenden bioresorbierbaren Nasennebenhöhlen-Implantates	145
7	5-285.0	Adenotomie (ohne Tonsillektomie): Primäreingriff	119
8	5-988.3	Anwendung eines Navigationssystems: Optisch	114
9	5-224.63	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)	104
10	5-222.21	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis	96
11	1-611.0	Diagnostische Pharyngoskopie: Direkt	85
12	5-200.4	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage	84
13	1-610.2	Diagnostische Laryngoskopie: Mikrolaryngoskopie	84
14	1-630.1	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit starrem Instrument	75
15	5-215.00	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Destruktion: Diathermie	71
16	5-222.20	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Ohne Darstellung der Schädelbasis	65
17	1-620.10	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit starrem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen	52

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
18	5-217.0	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasensteg	51
19	5-852.g0	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Entnahme von Faszie zur Transplantation: Kopf und Hals	48
20	1-612	Diagnostische Rhinoskopie	47
21	3-990	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	44
22	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	44
23	5-210.1	Operative Behandlung einer Nasenblutung: Elektrokoagulation	41
24	8-506	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen	41
25	5-300.2	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx: Exzision, mikrolaryngoskopisch	34
26	5-275.8	Palatoplastik: Velopharyngoplastik	33
27	5-189.0	Andere Operationen am äußeren Ohr: Entnahme von Ohrknorpel zur Transplantation	32
28	5-195.90	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik Typ II bis V: Ohne Implantation einer Prothese	31
29	3-200	Native Computertomographie des Schädels	30
30	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	30

**B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	417
2	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	356
3	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	315
4	5-281	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)	314
5	5-983	Reoperation	171
6	5-988	Anwendung eines Navigationssystems	145
7	5-285	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)	123
8	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	106
9	5-200	Parazentese [Myringotomie]	102
10	1-610	Diagnostische Laryngoskopie	88

**B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-285	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)	88
2	5-200	Parazentese [Myringotomie]	16
3	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	11
4	5-185	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges	4
5	5-273	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle	< 4
6	5-194	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]	< 4
7	5-184	Plastische Korrektur abstehender Ohren	< 4
8	5-188	Andere Rekonstruktion des äußeren Ohres	< 4
9	5-097	Blepharoplastik	< 4

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	5-779	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen	< 4

**B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:** Nein

**Stationäre BG-Zulassung:** Nein

**B-[3].11 Personelle Ausstattung****B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

**Gesamt:** 0,00 **Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:** 40,00

**Beschäftigungsverhältnis:**

**Mit:** 0,00

**Ohne:** 0,00

**Ambulant:** 0,00

**Stationär:** 0,00

**Versorgungsform:**

**Fälle je Anzahl:** 0,0

- davon Fachärzte und Fachärztinnen

**Gesamt:** 0,00

**Beschäftigungsverhältnis:**

**Mit:** 0,00

**Ohne:** 0,00

**Ambulant:** 0,00

**Stationär:** 0,00

**Versorgungsform:**

**Fälle je Anzahl:** 0,0

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

**Anzahl in Personen:** 3

**Fälle je Anzahl:** 453,0

**B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

**B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung**

	Zusatz-Weiterbildung
1	Allergologie
2	Naturheilverfahren
3	Plastische Operationen

**Zusatzweiterbildung:**

- spezielle Kopf-Hals-Chirurgie

## B-[3].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,50

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 5,23**Beschäftigungsverhältnis:****Mit:** 5,23**Ohne:** 0,00**Versorgungsform:****Ambulant:** 0,00**Stationär:** 5,23**Fälle je Anzahl:** 259,8

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,46**Beschäftigungsverhältnis:****Mit:** 0,46**Ohne:** 0,00**Versorgungsform:****Ambulant:** 0,00**Stationär:** 0,46**Fälle je Anzahl:** 2954,4

## B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Praxisanleitung

**B-[4] Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie****B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Nicht-Bettenführend
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
<b>Straße:</b>	Harthausener Str.
<b>Hausnummer:</b>	16
<b>PLZ:</b>	83043
<b>Ort:</b>	Bad Aibling
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

**Chefarzt der Abteilung: Dr. med. Markus Konert**

Die Mitarbeiter der Abteilung für Anästhesie begleiten Sie sicher durch den operativen Eingriff. Wir verstehen uns als Perioperativ-Mediziner und sorgen für Ihr Wohl vom Beginn bis zum Ende des Krankenhausaufenthalts. Dafür müssen wir Sie präoperativ, in der Regel im Rahmen unserer Prämedikationssprechstunde, kennenlernen. Dies dient der Risikoabschätzung und der Festlegung des individuellen Narkoseverfahrens (Regionalanästhesie, Vollnarkose oder kombiniertes Verfahren). Nutzen Sie bitte dieses Gespräch auch für Fragen zum Ablauf oder zu medizinischen Problemen. Sie helfen uns, wenn Sie vorhandene Befunde vom Hausarzt oder Fachärzten zu diesem Gespräch mitbringen.

Während der Operation werden modernste Überwachungsmethoden (z. B. EEG-Überwachung der Narkosetiefe) zu Ihrer Sicherheit eingesetzt.

Bei Bedarf werden Schmerzkatheter bereits vor Narkoseeinleitung angelegt (Regionalanästhesie). Hierzu werden mittels Ultraschall und Nervenstimulator Nerven aufgesucht und mit örtlichen Betäubungsmitteln betäubt. Dies ermöglicht eine sanfte Narkose, da dadurch der Schmerzmittel- und Narkosemittelbedarf während der Operation gesenkt werden kann. Über einen dünnen Schlauch (Schmerzkatheter) können die örtlichen Betäubungsmittel an Nerven des Beines, des Armes oder auch wirbelsäulennah appliziert werden. Bei der rückenmarksnahen Anästhesie werden über eine sehr feine Nadel oder über einen feinen, elastischen Plastikschauch (Katheter) die schmerzausschaltenden Medikamente an Nervenwurzeln in die Nähe des Rückenmarkkanals gebracht, um Schmerzen im Bereich der unteren Körperhälfte und des Körperstammes auszuschalten (Periduralanästhesie "PDA" oder Spinalanästhesie)

Bei Operationen mit größeren Blutverlusten steht ein Gerät zum Sammeln, Aufbereiten und Retransfundieren von Wundblut zur Verfügung ("Cellsaver").

Direkt nach der Operation erfolgt eine Überwachung durch anästhesiologisches Fachpersonal im Aufwachraum. Über die präoperativ gelegten Schmerzkatheter können jederzeit Schmerzmittel nebenwirkungsfrei nachgespritzt werden. Erst wenn Sie vollständig wach und schmerzfrei sind, erfolgt die Verlegung auf die Normalbettenstation. Auch hier ist der Schmerzdienst der Anästhesie 24 Stunden rund um die Uhr für Sie da.

Gemeinsam mit den Kollegen der Chirurgie betreut die Abteilung für Anästhesie operative und traumatologische Patienten der Intensivstation. Hier stehen alle gängigen Überwachungs- und Therapieverfahren zur Verfügung

Weitere Schwerpunkte:

Organisation des OP-Betriebs, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Teilnahme an der notärztlichen Versorgung des Landkreises, Transfusionswesen.

#### B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(3753) Schmerztherapie
2	(3752) Palliativmedizin
3	(3600) Intensivmedizin

#### B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des Chefarztes bzw. der Chefärzte:

<b>Name/Funktion:</b>	Dr. Markus Konert, Chefarzt
<b>Telefon:</b>	08061 930940
<b>Fax:</b>	08061 930224
<b>E-Mail:</b>	markus.konert@ro-med.de
<b>Adresse:</b>	Harthausen Str. 16
<b>PLZ/Ort:</b>	83043 Bad Aibling
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

#### B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

<b>Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:</b>	Keine Zielvereinbarungen geschlossen
---	--------------------------------------

**B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Medizinische Leistungsangebote	
1	Schmerztherapie
2	Palliativmedizin
3	Anästhesiologische Regionalverfahren

**B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig****B-[4].11 Personelle Ausstattung****B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen****Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)**

**Gesamt:** 8,00 **Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:** 40,00

**Beschäftigungsverhältnis:**

<b>Mit:</b>	8,00
-------------	------

<b>Ohne:</b>	0,00
--------------	------

<b>Ambulant:</b>	0,00
------------------	------

<b>Stationär:</b>	8,00
-------------------	------

**Versorgungsform:**

<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0
-------------------------	-----

**- davon Fachärzte und Fachärztinnen**

**Gesamt:** 5,85

**Beschäftigungsverhältnis:**

<b>Mit:</b>	5,85
-------------	------

<b>Ohne:</b>	0,00
--------------	------

<b>Ambulant:</b>	0,00
------------------	------

<b>Stationär:</b>	5,85
-------------------	------

**Versorgungsform:**

<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0
-------------------------	-----

**Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)**

**Anzahl in Personen:** 0

**Fälle je Anzahl:** 0,0

**B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Anästhesiologie

**B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung**

Zusatz-Weiterbildung	
1	Spezielle Schmerztherapie
2	Palliativmedizin
3	Intensivmedizin

**B-[4].11.2 Pflegepersonal****Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:**

38,50

## Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 9,05**Beschäftigungsverhältnis:****Mit:** 9,05**Ohne:** 0,00**Versorgungsform:****Ambulant:** 0,00

<b>Stationär:</b>	9,05
<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,00**Beschäftigungsverhältnis:****Mit:** 0,00**Ohne:** 0,00**Versorgungsform:****Ambulant:** 0,00

<b>Stationär:</b>	0,00
<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0

## Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

**Gesamt:** 0,76**Beschäftigungsverhältnis:****Mit:** 0,76**Ohne:** 0,00**Versorgungsform:****Ambulant:** 0,00

<b>Stationär:</b>	0,76
<b>Fälle je Anzahl:</b>	0,0

## B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensiv- und Anästhesiepflege

## B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Schmerzmanagement

**B-[5] Frauenheilkunde und Geburtshilfe****B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Abteilungsart:</b>	Belegabteilung
<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
<b>Straße:</b>	Harthausener Str.
<b>Hausnummer:</b>	16
<b>PLZ:</b>	83043
<b>Ort:</b>	Bad Aibling
<b>URL:</b>	<a href="http://www.romed-kliniken.de">http://www.romed-kliniken.de</a>

Die Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe an der RoMed Klinik Bad Aibling setzt sich zusammen aus niedergelassenen Frauenärzten, Hebammen, Kinderärzten, Kinderkrankenschwestern und Fachpflegekräften. Die Hebammen sind freiberuflich tätig. Das Beleghebammen-System gewährleistet eine individuelle Betreuung jeder werdenden Familie. Neben Hilfe bei der Geburt, auch Wassergeburten sind möglich, werden folgende Kurse angeboten:

- Geburtsvorbereitung
- Rückbildungsgymnastik
- Schwangerengymnastik
- Babymassage

Die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe wird von Dr. Andrea Augustin, Dr. Wolfgang Vorhoff, Dr. Armin Zettl und Dirk Kusserow betreut.

Das breite Leistungsspektrum im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe umfasst vaginale und abdominale Operationen, diagnostische und operative Laparoskopien (minimal-invasiv) sowie ambulante Operationen. Durch die überschaubare Größe und Betreuung durch den jeweiligen Belegarzt ist eine patientenorientierte und individuelle Versorgung möglich.

Die geburtshilfliche Abteilung musste trotz steigender Geburtenzahlen in den letzten Jahren zum 15.08.2017 geschlossen werden. Trotz jahrelanger Bemühungen und intensiver Stellenausschreibungen ist es nicht gelungen, einen entsprechend ausgebildeten Facharzt sowie Hebammen für die Aufrechterhaltung und das sichere und qualitativ hochwertige Betreiben der Belegabteilung zu finden.

## B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten des leitenden Belegarztes bzw. der leitenden Belegärzte:

<b>Name/Funktion:</b>	Dr. med. Wolfgang Vorhoff, Facharzt für Gynäkologie
<b>Telefon:</b>	08061 4043
<b>Fax:</b>	08061 930 127
<b>E-Mail:</b>	wvorhoff@freenet.de
<b>Adresse:</b>	Rosenheimer Str. 2
<b>PLZ/Ort:</b>	83043 Bad Aibling

**Gynäkologie**

In der Belegabteilung Gynäkologie werden von **Frau Dr. Andrea Augustin, Herrn Dr. Armin Zettel, Herrn Dr. Wolfgang Vorhoff und Herr Dirk Kusserow** schwerpunktmäßig vaginale und abdominale Operationen, die operative Behandlung von Senkungszuständen des Beckenbodens und weiblicher Harninkontinenz, minimal invasive Eingriffe durch Bauchspiegelung (Laparoskopie) oder Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie) und operative Eingriffe bei Erkrankungen der Brust, der Eierstöcke und der Gebärmutter durchgeführt.

Die geburtshilfliche Abteilung musste trotz steigender Geburtenzahlen in den letzten Jahren zum 15.08.2017 geschlossen werden. Trotz jahrelanger Bemühungen und intensiver Stellenausschreibungen ist es nicht gelungen, einen entsprechend ausgebildeten Facharzt sowie Hebammen für die Aufrechterhaltung und das sichere und qualitativ hochwertig Betreiben der Belegabteilung zu finden.

## B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

**Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:** Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Endoskopische Operationen Laproskopie, Myome, Hysterektomie
2	Gynäkologische Chirurgie
3	Geburtshilfliche Operationen

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Vollstationäre Fallzahl:</b>	93
<b>Teilstationäre Fallzahl:</b>	0

**Kommentar/Erläuterung:** keine teilstationäre Vereinbarung

**B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	14
2	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	11
3	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	9
4	N81.1	Zystozele	7
5	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	7
6	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	6
7	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	4
8	N80.0	Endometriose des Uterus	< 4
9	D06.0	Carcinoma in situ: Endozervix	< 4
10	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	< 4
11	K66.0	Peritoneale Adhäsionen	< 4
12	D07.1	Carcinoma in situ: Vulva	< 4
13	D24	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	< 4
14	N94.5	Sekundäre Dysmenorrhoe	< 4
15	N84.0	Polyp des Corpus uteri	< 4
16	N81.6	Rektozele	< 4
17	N97.8	Sterilität sonstigen Ursprungs bei der Frau	< 4
18	O21.0	Leichte Hyperemesis gravidarum	< 4
19	N95.0	Postmenopausenblutung	< 4
20	O06.5	Nicht näher bezeichneter Abort: Komplett oder nicht näher bezeichnet, kompliziert durch Infektion des Genitaltraktes und des Beckens	< 4
21	N93.8	Sonstige näher bezeichnete abnorme Uterus- oder Vaginalblutung	< 4
22	O05.0	Sonstiger Abort: Inkomplett, kompliziert durch Infektion des Genitaltraktes und des Beckens	< 4
23	N90.1	Mittelgradige Dysplasie der Vulva	< 4
24	N94.8	Sonstige näher bezeichnete Zustände im Zusammenhang mit den weiblichen Genitalorganen und dem Menstruationszyklus	< 4
25	N80.1	Endometriose des Ovars	< 4
26	N87.2	Hochgradige Dysplasie der Cervix uteri, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
27	N75.1	Bartholin-Abszess	< 4
28	N80.6	Endometriose in Hautnarbe	< 4
29	D28.2	Gutartige Neubildung: Tubae uterinae und Ligamenta	< 4
30	N85.1	Adenomatöse Hyperplasie des Endometriums	< 4

**B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Leiomyom des Uterus	23
2	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	14
3	N81	Genitalprolaps bei der Frau	8
4	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	7

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	6
6	N80	Endometriose	5
7	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	4
8	N94	Schmerz und andere Zustände im Zusammenhang mit den weiblichen Genitalorganen und dem Menstruationszyklus	< 4
9	D06	Carcinoma in situ der Cervix uteri	< 4
10	D24	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	< 4

**B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	13
2	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	12
3	5-681.4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation	11
4	5-682.02	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)	11
5	5-683.01	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal	10
6	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	8
7	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	7
8	5-704.00	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material	7
9	5-681.53	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Hochfrequenzablation	6
10	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	5
11	5-683.20	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Offen chirurgisch (abdominal)	5
12	5-683.00	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Offen chirurgisch (abdominal)	4
13	5-653.22	Salpingoovariektomie: Einseitige Ovariektomie mit bilateraler Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
14	5-683.11	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, einseitig: Vaginal	3
15	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	3
16	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	3
17	5-661.42	Salpingektomie: Restsalpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	3
18	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Laparoskopisch	3
19	5-983	Reoperation	2
20	5-667.1	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	2
21	5-671.01	Konisation der Cervix uteri: Konisation: Schlingenexzision	2

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
22	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	2
23	5-714.40	Vulvektomie: Partiiell: Mit Entfernung von einem Viertel bis weniger als der Hälfte der Vulva (90° bis weniger als 180°)	2
24	5-681.83	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Hysteroskopisch	2
25	5-682.00	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Offen chirurgisch (abdominal)	2
26	5-661.60	Salpingektomie: Total: Offen chirurgisch (abdominal)	2
27	5-663.02	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Elektrokoagulation: Endoskopisch (laparoskopisch)	2
28	5-578.00	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch	2
29	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	2
30	5-683.05	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Umsteigen vaginal - offen chirurgisch	1

**B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	26
2	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	20
3	5-661	Salpingektomie	17
4	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	13
5	5-682	Subtotale Uterusexstirpation	13
6	5-653	Salpingoovariektomie	9
7	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	8
8	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	8
9	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	8
10	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	5

**B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	172
2	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	135
3	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	46
4	5-671	Konisation der Cervix uteri	34
5	5-711	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)	6
6	5-691	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers	6
7	5-663	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]	5
8	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	< 4
9	1-472	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri	< 4
10	5-870	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe	< 4

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter  
D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

## B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl in Personen: 4

Fälle je Anzahl: 23,3

## B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[5].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,50

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1,49

Beschäftigungs-  
verhältnis:

Mit: 1,49

Ohne: 0,00

Ambulant: 0,00

Stationär: 1,49

Versorgungsform:

Fälle je  
Anzahl: 62,4

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 0,78

Beschäftigungs-  
verhältnis:

Mit: 0,78

Ohne: 0,00

Ambulant: 0,00

Stationär: 0,78

Versorgungsform:

Fälle je  
Anzahl: 119,2

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 0,46

Beschäftigungs-  
verhältnis:

Mit: 0,46

Ohne: 0,00

Ambulant: 0,00

Stationär: 0,46

Versorgungsform:

Fälle je  
Anzahl: 202,2

**Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres****Anzahl in Personen:** 0**Fälle je Anzahl:** 0,0**B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienebeauftragte in der Pflege
3	Praxisanleitung

**C Qualitätssicherung****C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

<input type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr****C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind**

<b>Bezeichnung:</b>	Kniegelenk-Totalendoprothesen
<b>Erbrachte Menge:</b>	85
<b>Ausnahme:</b>	MM05: Keine Ausnahme
<b>Ausnahme-Datum:</b>	

**C-5.2 Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen**

<b>Bezeichnung:</b>	Kniegelenk-Totalendoprothesen
<b>Gesamtergebnis Prognosedarlegung:</b>	Ja
<b>Leistungsmenge im Berichtsjahr:</b>	85
<b>Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:</b>	78
<b>Prüfung durch Landesverbände:</b>	Ja
<b>Ausnahmetatbestand:</b>	Nein
<b>Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:</b>	Nein
<b>Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:</b>	Nein

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

<b>Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):</b>	17
<b>- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:</b>	16
<b>- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:</b>	16

\* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).